

DIE FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG ALS NACHHALTIGE ORGANISATION

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wird durch Pilotprojekte für unsere Partnerorganisationen und Zielgruppen sichtbar, trägt zur Motivation der Mitarbeiter_innen bei und ist ein ständiger Impuls für die Organisationsentwicklung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Die Betonung von sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit in Verbindung mit ökologischer Nachhaltigkeit wird ein Markenzeichen der FES. Die Stiftung setzt bis zum 100-jährigen Jubiläum in 2025 ihre Nachhaltigkeitsstrategie um.

Stiftungsweites Organisationsentwicklungsziel der FES

Mit diesem Positionspapier klären wir unser Verständnis von Nachhaltigkeit als Teil unserer Identität als sozialdemokratische Stiftung und beschreiben den Handlungsrahmen der Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Arbeit. Die Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ergibt sich aus unseren gesellschaftspolitischen Zielen, unterstützt diese und ist daher ein wichtiges Signal an unsere gesellschaftspolitischen Partnerinnen in Deutschland und weltweit, an unsere Stipendiat_innen sowie an unsere Mitarbeiter_innen an allen Standorten der FES, dass wir Worten Taten folgen lassen.

Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und verknappender natürlicher Ressourcen unter schwierigen politischen Rahmenbedingungen ist die Transformation hin zu einer nachhaltigen Organisation eine Frage der Glaubwürdigkeit und eine Chance, Wandel gemeinsam zu gestalten. Der konkrete Einsatz für mehr Nachhaltigkeit zielt dabei nicht nur auf Klimagerechtigkeit ab, sondern verbindet sich mit unserer feministischen, dekolonialen und friedensfördernden Arbeitsweise.

Die globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen werden von der FES in Deutschland und weltweit in der Projektarbeit unterstützt und eingefordert. Dies geht einher mit der Aufstellung der FES als nachhaltige Organisation, sodass sich Binnen- und Außenwirkung der Nachhaltigkeitsstrategie wechselseitig stärken.

Die FES setzt sich für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und eine nachhaltige Entwicklung ein, die ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen gemeinsam betrachtet. Als sozialdemokratische politische Stiftung stehen für uns dabei die Aspekte von Fairness und Gerechtigkeit heute und für künftige Generationen im Vordergrund. Wir treten ein für ein emissionsarmes, ressourcenschonendes und faires internationales Wirtschafts- und Handelssystem, das den Menschen gute Arbeit und ein würdiges Leben ermöglicht und den Schutz des Klimas und der Biodiversität gewährleistet. Gemeinsam mit unseren internationalen Partnerorganisationen treten wir für ein inklusives Gesellschaftsmodell ein, das auf Basis demokratischer politischer Beteiligung die Anerkennung jedes und jeder Einzelnen unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft und Identität ermöglicht. Dafür arbeiten wir am Ausbau fortschrittlicher und gesellschaftlich breit verankerter Allianzen aus sozialen und ökologischen Organisationen, Politik und Gewerkschaften.

Nachhaltigkeit in der FES konkret gemacht!

Die Nachhaltigkeitsstrategie der FES als Organisation, das heißt als Arbeitgeberin, gemeinnützige Zuwendungsempfängerin und Akteurin politischer Bildung und Beratung sowie Studienförderung und kollektivem Gedächtnis umfasst die Kerndimensionen von Nachhaltigkeit: Ökologie, Wirtschaft und Soziales. Während ökologische Aspekte angesichts des Klimawandels zwingend bearbeitet werden müssen –

wir werden unter anderem unseren CO₂-Fußabdruck deutlich verkleinern –, werden die soziale und wirtschaftliche Dimension von Nachhaltigkeit von der FES als sozialdemokratische politische Stiftung besonders herausgearbeitet. Dabei ist uns bewusst, dass es in der Praxis immer wieder zu Zielkonflikten zwischen den einzelnen Dimensionen der Nachhaltigkeit kommen kann, in deren Rahmen wir sozialen Aspekten besonderes Augenmerk widmen und innovative Lösungen finden möchten.

Im Sinne des Ursprungsgedankens von Nachhaltigkeit, dass heutiges Handeln die Lebens- und Arbeitssituation künftiger Generationen berücksichtigen muss, betrachten wir Nachhaltigkeit als einen Hebel der Organisationsentwicklung und organisationkulturellen Veränderung. Nachhaltigkeit zielt daher zum Beispiel auf arbeitnehmerfreundliche Arbeitsmodelle, zeitgemäße und innovative Methoden der Zusammenarbeit, die Stärkung von Diversität und nachhaltiges betriebswirtschaftliches Handeln der FES ab.

Konkrete Ansatzpunkte für mehr Nachhaltigkeit liegen unter anderem bei Mobilität, Gebäudemanagement, Beschaffung und Investitionen, beim Veranstaltungsmanagement und der Gestaltung der Beziehungen mit Partnerorganisationen und Mitarbeiter_innen. Der letztgenannte Punkt macht eine feministische, nicht-diskriminierende und dekoloniale Perspektive notwendig. Diese Ansatzpunkte finden sich in den Landesbüros der FES in Deutschland, in den Büros der FES weltweit und an den Hauptsitzen in Bonn und Berlin.

Vier Leuchtturmprojekte dienen dabei der Schaffung von Sichtbarkeit von Nachhaltigkeit in der FES. Sie sind die Grundlage für institutionelles Lernen und die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstandards für die FES:

- Nachhaltige Bildungsveranstaltungen
- Nachhaltiger Gebäudebetrieb
- Nachhaltiges Auslandsbüro
- Nachhaltige Mitarbeiter_innenweiterbildung

Transparenz und Kommunikation

Das Bekenntnis der FES zu Nachhaltigkeit wird kommunikativ begleitet. Ein Dialograum im Intranet soll dem kollegialen Austausch zum Thema dienen. Als Orientierung für weiteres individuelles und kollektives Engagement wird die Entwicklung aktueller Lernerfahrungen dokumentiert und ein Erfahrungsaustausch sowie Beratung angeboten. Die Leuchtturmprojekte können damit zum Dialog über bestehende Ideen und Arbeitsansätze anregen und zu mehr Nachhaltigkeit in der FES beitragen.

Für unsere Partnerorganisationen und Zielgruppen wollen wir zentrale Botschaften zu unserem Nachhaltigkeitsverständnis unter anderem über soziale Medien transportieren, indem wir als FES sowohl die politische Bedeutung von Nachhaltigkeit unterstreichen als auch unsere Leuchtturmprojekte der Nachhaltigkeit als mögliche Lösungsansätze darstellen. Unsere Partnerorganisationen und Stipendiat_innen sollen sich dabei eingeladen fühlen zu kommentieren und sich mit uns über ihre eigenen Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie den gemeinsamen Weg zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen auszutauschen. Mit dieser dialogischen Herangehensweise wollen wir zeigen, dass sich die FES nicht nur zu Nachhaltigkeit bekennt, sondern dieses Bekenntnis im Rahmen einer Strategie selbst lebt und glaubwürdig umsetzt. Wir sind uns sicher, dass das Bekenntnis gegenüber Partnerorganisationen und Zielgruppen auch motivierend in die FES hineinwirkt.

Für Sichtbarkeit und Transparenz wird die FES das Thema Nachhaltigkeit im Jahresbericht darstellen und einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, der die zentralen Dimensionen von Nachhaltigkeit erfasst, den Wandel in der FES hin zu mehr Nachhaltigkeit darstellt und die Bedeutung unserer Kernbotschaften zum Thema Nachhaltigkeit konkretisiert.